

Bundesliga-Rekordspieler mit außergewöhnlicher Vereinstreue

Wenn man über Beständigkeit, Leidenschaft und sportliche Größe im Bohle-Kegeln spricht, führt kein Weg an Robert Neumann vorbei.

Seit seinem Eintritt bei den Rivalen am 1. Februar 1977 prägt er den Verein wie kaum ein anderer – damals noch gemeinsam mit seinem Vater Ludwig, der heute stolze 94 Jahre alt ist.

Was als Start in der Bezirksklasse begann, entwickelte sich zu einer der bemerkenswertesten Karrieren im deutschen Kegelsport. Der Weg führte konsequent bis in die 1. Bundesliga.

Sein erstes Spiel in der 1. Bundesliga absolvierte er am 26. September 1981 in Lüneburg – gegen den ESV Flügelrad Nordenham. Ein Moment, der den Beginn einer Ära markierte. Nach dem Abstieg in der Saison 1983/84 gelang den Rivalen der sofortige Wiederaufstieg (1984/85) – und seitdem ist der Verein ununterbrochen Teil der 1. Bundesliga. Ein beeindruckendes Stück Sportgeschichte, das Robert maßgeblich mitgeschrieben hat.

Am Samstag, den 21.02.2026 absolvierte Robert Neumann beim SVL Seedorf von 1919 sein 800. Bundesligaspiel. Damit ist er Bundesliga-Rekordspieler – ein Titel, der seine außergewöhnliche Ausdauer, Fitness und Hingabe eindrucksvoll unterstreicht.

Zudem gewann er mit den Rivalen:

14 Deutsche Meistertitel, darunter der erste in der Saison 1988/89, der zweite 1992/93 und anschließend 11 Titel in Serie. Der bislang letzte Titel folgte 2007/08.

Seine sportliche Karriere ist mehr als eine Sammlung von Zahlen. Sie ist ein Beispiel für Vereinstreue, Leidenschaft und sportliche Beständigkeit. Über Jahrzehnte hinweg war er Leistungsträger, Identifikationsfigur und Motivator – für seine Mannschaft, für den Verein und für den gesamten Kegelsport.



Präsentübergabe beim Punktspiel in Seedorf